

Ablösung von PPS-Systemen als Folge des Millenniumproblems

Projekt "CIM-Kompetenzdatenbank"

Das Datum als zentrale Variable in PPS-Systemen

Wer kennt es nicht, das Millenniumproblem der Computer inklusive den entsprechenden Applikationen. Trotz der berechtigten Frage nach dem Sinn eines nur 2-stelligen Jahreszahlformates, in den vergangenen 1000 Jahren war ja die Jahreszahl immer 4-stellig, mussten im vergangenen und auch dieses Jahr unzählige Unternehmen ihre PPS-Systeme ablösen oder für viel Geld "Jahr 2000" fähig machen.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass wir am CIM-Zentrum Muttenz unter PPS-Systemen Softwarelösungen verstehen, welche Unternehmen mit einer Produktion oder zumindest einer Montage beim Abwickeln ihrer Geschäftsprozesse vom Angebot bis zur Faktura inkl. Einkauf, Material- und Zeitwirtschaft unterstützen.

Aufgrund der Komplexität solcher Systeme und den daraus resultierenden hohen Kosten bei einer Ablösung, sind diese oft bis zu 15 Jahre im Einsatz. Die letzten Jahre davon in der Regel ohne irgendwelche Unterstützung durch das Softwarehaus, da dieses den entsprechenden Release nicht mehr wartet oder selbst nicht mehr existiert. Gerade aber die PPS-Systeme führen das Datum als wichtigste Variable. Kein Kundenauftrag, keine Bestellung oder Disposition, keine Lagerbuchung oder Reservation ist ohne Datum möglich. Die Zeit als dynamisches Element in den PPS-Systemen ist allgegenwärtig. Sogar in den Stammdaten gibt es beispielsweise eine Gültigkeitsdauer von Artikeln oder Strukturen. Daraus lässt sich leicht erkennen, dass ein Anpassen eines bestehenden PPS-Systems mit dem entsprechenden Aufwand zwar möglich ist, das Finden und Korrigieren aller im laufenden Betrieb entstandenen Datumsfelder in den erzeugten Datensätzen aber fast ein Ding der Unmöglichkeit darstellt. Doch zur Betreuung verschiedenster sich im Einsatz befindlichen PPS-Systeme wäre das eine Grundvoraussetzung, um ihre Funktionalität überhaupt weiter zu nutzen. Ich denke hier nicht nur an das Problem der Datensortierung auf den Masken und den Prints, sondern vielmehr an systembedingte mathematische Algorithmen, welche bei der Material- und Zeitwirtschaft infolge der Jahreszahl 00 falsche Ergebnisse errechnen und dadurch auch falsche Dispositionsvorschläge für interne und externe Bestellungen aufbereiten oder gar Reservationen nicht korrekt vornehmen würde. Dazu kommt, dass generell in vielen Applikationen die Jahreszahl 00 für Spezialfunktionen genutzt wird und dementsprechende Probleme voraussehbar sind. Eine Ablösung des vorhandenen PPS-Systems drängt sich fast auf.

Evaluationshilfe "CIM-Kompetenzdatenbank"

Genau hier ist ein Einsatz der CIM-Kompetenzdatenbank, nachfolgend CIM-KDB genannt, sinnvoll. Anhand eines Fragekataloges kann bei den entsprechenden Firmen vor Ort eine Grobevaluation durchgeführt werden. Innerhalb weniger Stunden sind mit Hilfe der CIM-KDB die Firmen in der Lage, geeignete PPS-Systeme zu identifizieren. Neben den Angaben zum Fragekatalog selbst, erhalten die Firmen allgemeine Angaben zur Vertretung in der Schweiz (falls vorhanden), zum Mutterhaus sowie zu der eingesetzten Technologie. Die Abfragen werden ausschliesslich durch erfahrene Berater des CIM-Zentrums Muttens durchgeführt, welche einen Grossteil der zur Zeit in der Datenbank abgelegten 75 PPS-Systeme selbst aus Einführungen oder Demos kennen. Im vergangenen Jahr haben über 30 Firmen eine PPS Grobevaluation mit der CIM-KDB durchgeführt und ihre Evaluationszeit dementsprechend um mehrere Monate gesenkt.

Neue Version auf den Sommer 1999

Um die Datenaktualität sicherzustellen, wird jedes Jahr ein Update durchgeführt, in diesem Jahr mit einem komplett überarbeiteten Fragebogen, der entsprechend den Geschäftsprozessen in den Unternehmen aufgebaut ist. Weiter wurden im Vergleich zu dem bis heute verwendeten Fragebogen verschiedene Spezialitäten wie beispielsweise eine Chargen- und Seriennummervverwaltung als eigene Module implementiert. Dies vereinfacht das Auswahlverfahren für die Unternehmen und schafft eine grössere Transparenz. Zudem sind alle eingetragenen Software-Anbieter, der Eintrag ist übrigens kostenlos, auf unserer Homepage unter www.isydat.ch, mit direktem Hyperlink zu den entsprechenden Seiten, veröffentlicht.

Philipp Ledermann, Projektleiter ISYDAT